

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung

Sitzungstermin: Mittwoch, 26.02.2025
Beginn der Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der Sitzung: 18:21 Uhr
Sitzungsort: Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

Anwesend:

Vorsitzender
Strelow, Gregor

SPD-Fraktion
Hemken, Harald für Sabine Noetzel
Rehling, Gertrud

CDU-Fraktion
Heidrich, Wolfram
Risius, Andrea

Gruppe GRÜNE feat. Urmel
Marsal, Andrea
Meyering, Johannes (bis 18:18 Uhr)

FDP-Fraktion
Eilers, Hillgriet

GfE-Fraktion
Müller, Horst

Beratende Mitglieder
Remmers, Michael Vertreter des Jugendparlamentes

Verwaltungsvorstand
Kruithoff, Tim Oberbürgermeister

von der Verwaltung
Rogge-Mönchmeyer, Kerstin
Anders, Thorben
Tunder, Jann
Hillrichs, Andreas

Protokollführung
Klaaßen, Celina

Gäste
Ring, Heika für Birgit Momberger
Strieb, Olaf

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 26.02.2025

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Strelow begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Beschluss: Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Herr Strelow teilt mit, die Tagesordnung werde um den Tagesordnungspunkt 2.1 „Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG“ ergänzt.

Beschluss: Die geänderte Tagesordnung wird festgestellt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 2.1 Verpflichtung beratender Mitglieder gemäß § 54 (3) NKomVG

Herr Strelow nimmt die Verpflichtung des beratenden Mitgliedes Herrn Michael Remmers gemäß § 54 (3) NKomVG vor und begrüßt Herrn Remmers als neues Ausschussmitglied.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 13.11.2024

Beschluss: Das Protokoll Nr. 11 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 13.11.2024 wird genehmigt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

**Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und
Erwachsenenbildung am 26.02.2025**

B E S C H L U S S V O R L A G E N

TOP 5 Benennung der Promenade im Bereich Schreyers Hoek
Vorlage: 18/1535

Herr Hillrichs stellt TOP 5 bis TOP 8 ausführlich vor.

Beschluss: Der in der Anlage zur Vorlage 18/1535 rot gekennzeichnete Abschnitt der Promenade im Bereich Schreyers Hoek wird „Bernhard-Brahms-Promenade“ benannt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 6 Benennung von Straßenabschnitten und eines Dorfplatzes
Vorlage: 18/1536

Beschluss: Für den in der Anlage zur Vorlage 18/1536 gelb gekennzeichneten Straßenabschnitt der Kreuzstraße wird

1. die Benennung „Kreuzstraße“ aufgehoben und
2. der Straßenabschnitt mit „Der Alte Postweg“ neubenannt.

Der in der Anlage grün gekennzeichnete Straßenabschnitt wird „Der Alte Postweg“ benannt.

Der neu entstehende Dorfplatz wird „Cohenplatz“ benannt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 7 Benennung einer Straße im ehemaligen Kasernengelände
Vorlage: 18/1537

Beschluss: Der in der Anlage zur Vorlage 18/1537 gelb gekennzeichnete Straßenabschnitt wird „Gerhart-Hauptmann-Straße“ benannt.

Ergebnis: einstimmig

TOP 8 Benennung des Weges zwischen Festspielhaus am Wall und der Straße „Am Hinter Tief“
Vorlage: 18/1538

Beschluss: Der in der Anlage zur Vorlage 18/1537 rot gekennzeichnete Weg wird „Helma-Sanders-Brahms-Weg“ benannt.

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 26.02.2025

Ergebnis: einstimmig

Abschließend äußert **Herr Strelow**, der Kulturausschuss habe nun eine wichtige Würdigung für Personen vorgenommen, die sich um die Stadt Emden verdient gemacht hätten. Besonders betont er das Engagement von Bernhard Brahms, der unter anderem das Glockenspiel, einen Delftspucker sowie eine Sammlung für die Johannes a Lasco Bibliothek gestiftet habe. Er freue sich sehr, dass Herr Brahms nun mit der Bernhard-Brahms-Promenade geehrt werde. Auch die Ehrung von Helma Sanders-Brahms im Rahmen des bevorstehenden Filmfests sehe er als schöne Ergänzung.

MITTEILUNGSVORLAGEN

TOP 9 Programmvorstellung der Spielzeit 2025/2026 des ORB 841 Kulturevents Emden
Vorlage: 18/1542

Frau Rogge-Mönchmeyer teilt mit, die Programmentwicklung sei in diesem Jahr herausfordernd gewesen, da viele Theatergruppen wegen aktueller Entwicklungen nicht mehr auf Tournee gingen. Viele Zusagen großer Orchester seien erst kurzfristig erfolgt. Sie erklärt, das Programm werde heute thematisch statt chronologisch vorgestellt. Zudem werde das Abo-System mit Rabatten fortgeführt, da es sich bewährt habe. Viele Veranstaltungen seien zuletzt ausverkauft gewesen und man hoffe, diesen Erfolg fortzusetzen. Die aktuellen Zahlen des Festspielhauses würden in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung präsentiert.

Weiter stellen Frau Rogge-Mönchmeyer und **Herr Strieb** das Programm der Spielzeit 2025/2026 des Festspielhauses am Wall anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Strelow bedankt sich für die Vorstellung und bittet um Wortmeldungen.

Frau Eilers bemerkt, in früheren Jahren habe es eine Arbeitsgruppe gegeben, die intensiver auf die Landesbühne geblickt habe. Ihrer Ansicht nach habe es diese in diesem Jahr jedoch nicht gegeben. Sie möchte wissen, ob die gleiche Anzahl an Stücken von der Landesbühne eingekauft worden sei wie früher, insbesondere im Vergleich zum Tourneetheater.

Herr Strieb antwortet, zur Stückzahl könne er keine genauen Zahlen nennen, merkt aber an, dass die Situation der niedersächsischen Kommunaltheater vielerorts prekär sei. Besonders betroffen seien Göttingen, Celle und Lüneburg, teils schon unter Rettungsschirmen. Dank der Unterstützung des Zweckverbands sei die Landesbühne aktuell jedoch finanziell stabil. Die Zuschauerzahlen hätten sich nach Corona fast wieder auf Vor-Corona-Niveau erholt. Jede Besucherperson zähle und sei wichtig für den Fortbestand.

Herr Anders erläutert, die Anzahl der Veranstaltungen bleibe relativ konstant zwischen 36 und 40 pro Spielzeit. Die Stückzahl der Landesbühne liege weiterhin stabil bei 6 bis 8 pro Saison. Man achte darauf, der Landesbühne keinen Nachteil gegenüber Tourneetheatern entstehen zu lassen.

Herr Strieb ergänzt, dass die Pro-Kopf-Umlage des Zweckverbands die Aufführungspauschalen niedrig halte. Je mehr Veranstaltungen also gekauft würden, desto günstiger werde es auch für die Mitglieder.

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 26.02.2025

Herr Strelow bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Programmauswahl und die Hinweise zur Wichtigkeit des Besuchs. Besonders begrüße er, dass auch jüngere Zielgruppen gezielt angesprochen würden.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

TOP 10 Ausblick Innenstadtveranstaltungen 2025
Vorlage: 18/1543

Herr Tunder erklärt, ein ausführliches Feedback zum Vorjahr werde in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung erfolgen, inklusive des Rückblicks auf die aktuell laufende Eiszeit.

Er stellt den Ausblick auf die Innenstadtveranstaltungen 2025 anhand einer PowerPoint-Präsentation vor. Diese ist im Bürgerinfoportal unter <https://gremieninfo.emden.de/bi/info.asp> einsehbar.

Herr Strelow bedankt sich und bittet um Wortmeldungen.

Herr Hemken äußert den Wunsch, die Veranstaltung „Emden à la carte“ wiederzubeleben, da er schöne Erinnerungen an Atmosphäre und Essen damit verbinde.

Herr Tunder erläutert, die Planung für „Emden à la carte“ befinde sich in der finalen Phase. Ein Termin mit den Gastronomen sei für den 17.03. angesetzt, um abschließend zu klären, ob und wie die Veranstaltung wieder stattfinden könne. Im vergangenen Jahr habe es noch keinen ausreichenden Zuspruch gegeben.

Herr Kruthoff ergänzt, die schwierigen Rahmenbedingungen in der Gastronomie, insbesondere hohe Kosten und Personalmangel, seien der Hauptgrund für die Zurückhaltung. Eine hohe Subventionierung durch die Stadt sei nicht möglich. Er hoffe auf einen neuen Anlauf, ansonsten werde über Alternativen nachgedacht.

Frau Rehling weist darauf hin, dass es in diesem Jahr eine Fußball-Europameisterschaft der Frauen gebe und regt an, ein Public Viewing dafür zu prüfen.

Herr Tunder sagt zu, die Idee aufzunehmen und intern zu besprechen. Er unterstütze grundsätzlich Public Viewings und fände eine Präsentation der Frauen-EM ebenfalls sinnvoll, soweit es finanziell möglich sei.

Herr Strelow fragt, ob man „Emden à la carte“ nicht eventuell gemeinsam mit anderen Veranstaltern wie der Werbegemeinschaft Rathaus Karree verbinden könne, etwa in Kooperation mit bestehenden Events wie dem Dinner en Blanc. Zudem bittet er um konkrete Informationen zur geplanten Museumsnacht.

Herr Tunder antwortet, im Rahmen der Veranstaltung „Emden à la carte“ seien alle Gastronomen in Emden eingeladen worden. Die hohen Kosten der Dienstleister blieben ein Problem, weshalb ein tragfähiges Konzept erforderlich sei. Zur Museumsnacht erklärt er, es gehe darum, neue Zielgruppen anzusprechen und Museen auf kreative, niederschwellige Weise zu präsentieren. Das Konzept laute „Museum mal anders“.

Herr Meyering erkundigt sich nach dem Stand der geplanten Graffiti-Aktion im Sommer.

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 26.02.2025

Herr Kruthoff informiert, Herr Tunder sei für die Organisation verantwortlich. Die Vorbereitungen hätten wegen des Emdener Engelkemarktes und der Eiszeit später begonnen, seien aber nun im Gang. Die Mittelakquise verlaufe bisher positiv und weitere Planungen würden folgen. Sobald es konkreter werde, würden die Ausschussmitglieder eingebunden werden.

Frau Eilers spricht das Thema eines digitalen Veranstaltungskalenders erneut an und fragt nach dem aktuellen Stand. Sie möchte wissen, wie die städtische Veranstaltungskoordination funktioniere.

Herr Tunder erklärt, Veranstalter würden bei der Anmeldung gebeten, ihre Termine selbst in den städtischen Veranstaltungskalender einzutragen. Die Stadt pflege ihre eigenen Veranstaltungen vollständig ein. Es sei jedoch zu arbeitsintensiv, alle fremden Veranstaltungen zu übernehmen, da nur die Veranstalter die Details genau kennen würden.

Herr Kruthoff ergänzt, zu Jahresbeginn finde immer ein Abstimmungsversuch mit allen Kulturschaffenden statt. Trotzdem ließen sich Überschneidungen manchmal nicht vermeiden. So wird in diesem Jahr parallel zum Filmfest auch der Christopher Street Day (CSD) stattfinden. Grundsätzlich sehe er die gleichzeitige Durchführung mehrerer Veranstaltungen aber positiv. Unterschiedliche Events würden verschiedene Zielgruppen ansprechen, was die Innenstadt belebe, mehr Besucher anziehe und die Kaufkraft steigere.

Er berichtet weiter, dass die Organisation der Museumsnacht nun bei Herrn Tunder und Frau Kruse liege, die dies mit viel Engagement übernehmen würden, nachdem das Landesmuseum dies abgegeben habe.

Bezüglich „Emden à la carte“ schildert er, dass die Zusammenarbeit mit den Gastronomen ein wichtiger Bestandteil sei. Um die Organisation zu erleichtern und auf die teils knappen Personalkapazitäten Rücksicht zu nehmen, sei ein Konzept entwickelt worden, bei dem die gesamte Infrastruktur – von Stromanschlüssen bis hin zu Zelten – bereitgestellt würde. So könnten sich die Gastronomen auf ihr kulinarisches Angebot konzentrieren, ohne zusätzliche Auf- und Abbauarbeiten leisten zu müssen. Natürlich erfordert ein verlässliches Gesamtangebot auch eine gewisse Verbindlichkeit von allen Beteiligten, was angesichts des laufenden Geschäftsbetriebs und wetterbedingter Unsicherheiten nicht immer einfach sei. Daher regt Herr Kruthoff an, in den Fraktionen zu beraten, ob eine finanzielle Unterstützung, beispielsweise in Höhe von 20 Tsd. € bis 30 Tsd. €, sinnvoll sein könnte, um die Umsetzung abzusichern und gemeinsame Veranstaltungen nachhaltig zu stärken.

Herr Tunder erläutert, dass den Gastronomen ein neues Messekonzept vorgestellt worden sei: Kulturevents würde als Veranstalter auftreten und die gesamte Infrastruktur wie Zelte und Strom bereitstellen. Die Gastronomen müssten lediglich anreisen, ihr Küchenzelt einrichten, verkaufen und wieder abreisen, ohne sich um Auf- und Abbau kümmern zu müssen. Die Kosten für die Infrastruktur würden auf die teilnehmenden Gastronomen umgelegt. Vorgesehen sei zunächst eine Teilnahme nur für die Mitglieder der Emdener Gastronomie.

Herr Strelow wünscht viel Erfolg bei den Gesprächen und schlägt außerdem vor, in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung eine Auswertung der Besucherzahlen des Emdener Engelkemarktes vorzulegen.

Ergebnis: Kenntnis genommen.

Protokoll Nr. 12 über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Erwachsenenbildung am 26.02.2025

TOP 11 Mündliche Mitteilungen des Oberbürgermeisters

Herr Kruihoff berichtet, dass er privat einen Podcast starten werde. Anlass sei ein Vorschlag der RTL-Redakteurin Frau Horstmann gewesen, die Emden in einer kleinen Dokumentation vorgestellt habe. Der erste Podcast solle am kommenden Sonntag erscheinen, mit Dr. Bernd Flessner als Gast. Thema werde die Zukunft von Städten und der Arbeitswelt sein.

TOP 12 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.